



Nachtragswirtschafts- satzung 2019

IHK für München und Oberbayern

Nachtragswirtschaftssatzung 2019 inkl.
Nachtragswirtschaftsplan



München und
Oberbayern

Inhaltsverzeichnis	Seite
Nachtragswirtschaftssatzung 2019	3
Nachtragswirtschaftsplan 2019	5
Anlagenübersicht	11

Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (T€, % usw.) auftreten.

WIRTSCHAFTSSATZUNG

der IHK für München und Oberbayern für den Nachtrag zum Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2019 (01.01.2019 - 31.12.2019)

Die Vollversammlung der IHK für München und Oberbayern hat am 04.12.2019 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) vom 18.12.1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 93 des Gesetzes zum Abbau verzichtbarer Anordnungen der Schriftform im Verwaltungsrecht des Bundes vom 29. März 2017 (BGBl. I 626) und der derzeit gültigen Beitragsordnung folgenden Nachtrag zur Wirtschaftssatzung zur Feststellung des Wirtschaftsplans für das Geschäftsjahr 2019 (01.01.2019 - 31.12.2019) beschlossen. Diese Wirtschaftssatzung tritt nach Veröffentlichung in Kraft.

Nachtragswirtschaftsplan

I. Der Wirtschaftsplan wird durch Nachtrag wie folgt festgelegt:

1. In der Plan GuV	
von der Summe der Erträge in Höhe von	97.161.000 EUR
mit der Summe der Erträge um	3.040.800 EUR
auf	100.201.800 EUR
von der Summe der Aufwendungen in Höhe von	100.734.000 EUR
mit der Summe der Aufwendungen um	- 3.607.480 EUR
auf	97.126.520 EUR
von dem Verlustausgleich aus dem Gewinnvortrag in Höhe von	0 EUR
mit dem Verlustausgleich aus dem Gewinnvortrag um	4.905.600 EUR
auf	4.905.600 EUR
von der Summe der Rücklagenveränderung in Höhe von	3.573.000 EUR
mit der Summe der Rücklagenveränderungen um	- 11.553.880 EUR
auf	- 7.980.880 EUR
2. Im Finanzplan	
von der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von	20.000.000 EUR
mit der Summe der Investitionseinzahlungen um	- 6.411.000 EUR
(Positionen 10., 12. und 14.)	
auf	13.589.000 EUR
von der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von	- 24.671.200 EUR
mit der Summe der Investitionsauszahlungen um	+ 950.000 EUR
(Positionen 11., 13. und 15.)	
auf	- 23.721.200 EUR

Im Übrigen bleiben die Festsetzungen der von der Vollversammlung am 05.12.2018 beschlossenen Wirtschaftssatzung 2019 unverändert.

München, den 4. Dezember 2019

IHK für München und Oberbayern

Präsident

Hauptgeschäftsführer

Dr. Eberhard Sasse

Dr. Manfred Göbl

Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2019

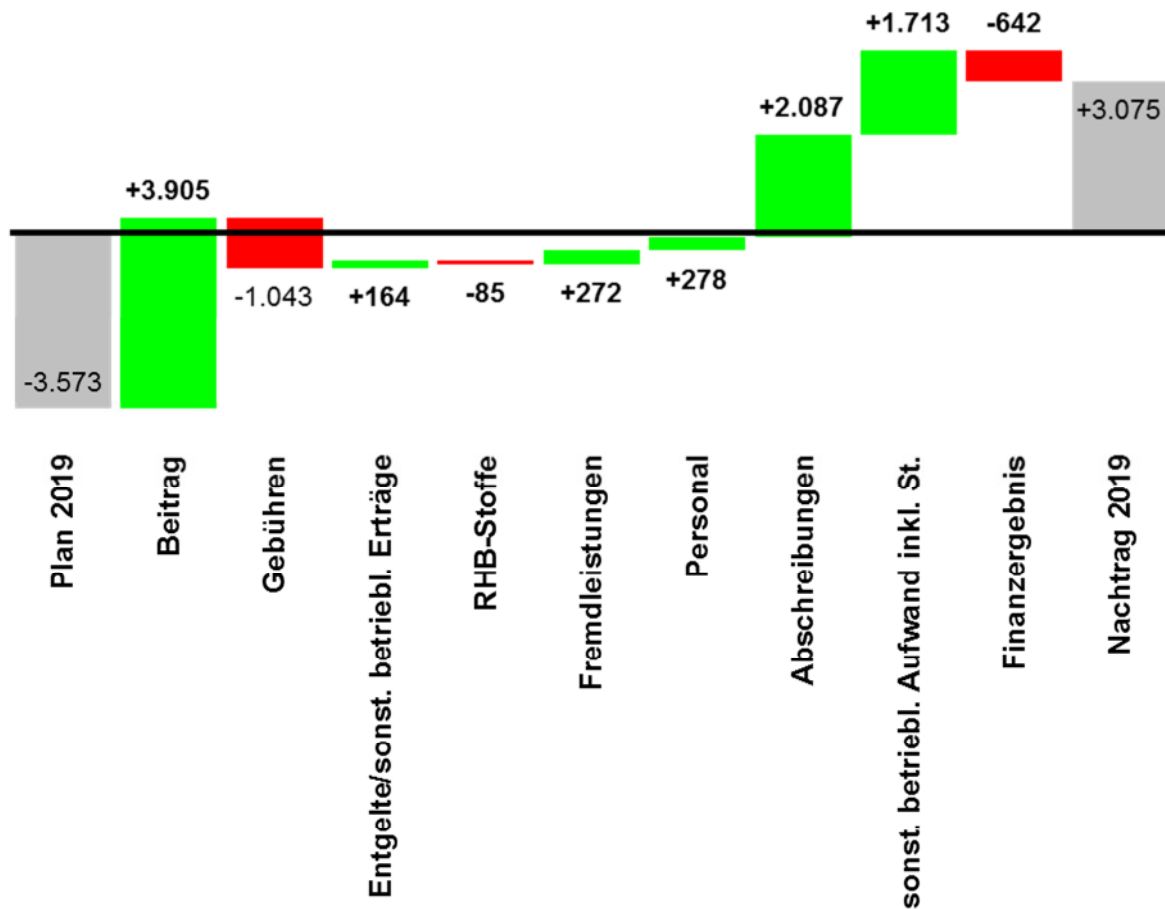
Grundlagen für die Aufstellung des Wirtschaftsplans

Ausgehend von der Hochrechnung 2019 führt der Nachtrag zum Wirtschaftsplan des Jahres 2019 im Ergebnis zu einer Verbesserung des Jahresergebnisses um 6.648 T€ auf 3.075 T€.

Plan-Hochrechnung-Vergleich in T€	2019 Plan (05.12.2018)	2019 Nachtrag ergebniswirksam	2019 Plan inkl. Nachtrag
Erträge aus IHK-Beiträgen	73.400	3.905	77.305
Erträge aus Gebühren	15.800	-1.043	14.757
Erträge aus Entgelten	700	-7	693
Sonstige betriebliche Erträge	6.950	170	7.120
Betriebserträge	96.850	3.026	99.876
Materialaufwand	14.000	186	13.814
Personalaufwand	40.000	278	39.722
Abschreibungen	5.215	2.087	3.128
Sonstige betriebliche Aufwendungen	39.685	1.728	37.957
Betriebsaufwand	98.900	4.280	94.620
Betriebsergebnis	-2.050	7.306	5.256
Finanzerträge	311	15	326
Finanzaufwand	1.711	657	2.368
Finanzergebnis	-1.400	-642	-2.042
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.450	6.664	3.214
Steuern	123	-16	139
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-3.573	6.648	3.075
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	4.906	4.906
Entnahmen aus den Rücklagen	23.573	-569	23.004
Einstellungen in Rücklagen	0	-10.985	-10.985
Einstellungen in Nettoposition	-20.000	0	-20.000
Rücklagenveränderung	3.573	-11.554	-7.981
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	0

Die Veränderungen ergeben sich wie folgt:

Veränderungen Hochrechnung 2019 gegenüber Planung 2019 in T€
(+ = Ergebnisverbesserung, - = Ergebnisverminderung)



Betriebserträge 2019

Es ist damit zu rechnen, dass die **Beitragserträge** um 3.905 T€ höher ausfallen als geplant (Planabweichung + 5,3 Prozent). Die Beiträge aus Vorjahren und aus dem laufenden Jahr übersteigen die Planansätze um 1.817 T€ bzw. 2.088 T€.

Bei den **Gebühren** im Bereich Fortbildungsprüfungen sowie Sach- und Fachkundeprüfungen werden die Erträge um 185 T€ auf 5.603 T€ zurückgehen. Bei den Sonstigen Gebühren werden sich die Erträge um 947 T€ auf 2.437 T€ reduzieren. Insgesamt wird mit einem Rückgang der Gebührenerträge um 1.043 T€ auf 14.757 T€ gerechnet.

Die **Entgelte** aus Verkaufserlösen und Veranstaltungen werden sich voraussichtlich auf Planniveau bewegen.

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** steigen gegenüber der Planung 2019 leicht um 170 T€ an.

Betriebsaufwand 2019

Die **Aufwandsseite** wird von Minderaufwendungen in fast allen Bereichen bestimmt. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um geringere Abschreibungen von 2.087 T€, bedingt durch die späteren Inbetriebnahmen der Gebäude Max-Joseph-Straße und Rosenheimer Straße (Campus D) sowie infolge zeitlicher Verzögerungen bei Bau- und IT-Projekten um temporäre Einsparungen bei den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 1.728 T€.

Finanzergebnis 2018

Der Rückgang im **Finanzergebnis** um 642 T€ ist hauptsächlich durch erhöhte Zinsaufwendungen verursacht.

Jahresüberschuss (Ausgleich) 2019

Das erwartete Jahresergebnis beträgt 3.075 T€. Der Ergebnisvortrag aus 2018 beläuft sich auf 4.906 T€. Der Ausgleich des Bilanzergebnisses erfolgt über eine Nettozuführung in die Rücklagen in Höhe von 7.981 T€.

Der Ausgleichsrücklage werden planmäßig 20.000 T€ entnommen und der Nettoposition zugeführt. Zum Ausgleich von ungeplanten ergebniswirksamen Schwankungen (insb. Einnahmeausfällen) sowie zur Überbrückung von Einnahmeverzögerungen infolge der erst ab Ende Q1 2020 liquiditätswirksamen Beitragsveranlagungen werden der Ausgleichsrücklage 6.079 T€ zugeführt. Der Instandhaltungsrücklage für den Standort Orleansstraße werden 1.668 T€ entnommen. Den Finanzierungsrücklagen „Max-Joseph-Str.“ und „Rosenheimer Straße (Campus D)“ werden nach Inbetriebnahme Beträge in Höhe der anteiligen Abschreibung bezogen auf die jeweilige durchschnittliche Nutzungsdauer entnommen. Für 2019 betragen die Entnahmen 536 T€ bzw. 300 T€. Darüber hinaus wurde die Finanzierungsrücklage „Rosenheimer Straße“ in Höhe von T€ 500 aufgelöst.

Der Stand der **Rücklagen** wird zum 31.12.2019 folgende Werte bzw. Relationen erreichen:

Stand: 31.12.	2017 IST	2018 Ist	2019 Nachtrag
Ausgleichsrücklage	31.708	28.200	14.279
in % des geplanten Betriebsaufwands	31,3%	29,3%	14,7%
Zuführung lfd. Jahr	1.614	0	6.079
Entnahme lfd. Jahr	-2.488	-3.508	-20.000
Summe	-874	-3.508	-13.921
Finanzierungsrücklagen			
- Max-Joseph-Str.	66.430	66.430	70.800
Zuführung lfd. Jahr	0	0	4.906
Entnahme lfd. Jahr	0	0	-536
Summe	0	0	4.370
- Rosenheimer Straße	9.500	9.500	8.700
Zuführung lfd. Jahr	9.500	0	0
Entnahme lfd. Jahr	0	0	-800
Summe	9.500	0	-800
Instandhaltungsrücklagen			
- Orleansstr.	3.121	7.261	5.593
Zuführung lfd. Jahr	1.969	5.958	0
Entnahme lfd. Jahr	-1.335	-1.818	-1.668
Summe	634	4.140	-1.668
Gesamt	110.759	111.391	99.372

Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage ist zum Ausgleich aller ergebniswirksamen Schwankungen vorgesehen. Sie ist laut § 15a Nr. 2 Satz 2 Finanzstatut zu bilden und kann in ihrer Höhe bis zu 50 Prozent der geplanten Aufwendungen betragen. Sie soll 30 Prozent nicht unterschreiten.

Das Bundesverwaltungsgericht fordert in seiner Entscheidung vom 09.12.2015 bei der Bemessung der Rücklagen das Gebot der Haushaltswahrheit einzuhalten. Dies beinhaltet u.a. die Pflicht zur Schätzgenauigkeit (sachgerechte und vertretbare Prognose) und fordert für die Ausgleichsrücklage eine Unterlegung durch eine Risikoprognose. Die Berechnungsbasis ist verständlich und nachvollziehbar darzustellen. Hierzu hat eine Expertenkommission beim DIHK einen Muster-Risikokatalog entwickelt und ein von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC

zertifiziertes Standardmodell für die Zusammenfassung der bewerteten Risiken zur Verfügung gestellt.

Unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen und zu erwartenden Risiken wird für 2019 eine Schadenssumme für die Ausgleichsrücklage in Höhe von 10.293 T€ berechnet, die in 95 Prozent aller Stichproben (100.000 Durchläufe) nicht überschritten wird.

Das Verfahren zur Risikobewertung, der Risikokatalog, die Berechnungsgrundlagen und das Risikoausmaß der einzelnen Risikofelder sowie die aggregierten Schadenssummen sind in der Anlage 10 dargestellt.

Das Bundesverwaltungsgericht hat in seiner vorab zitierten Entscheidung auch Einnahmeverzögerungen als haushaltsrechtlich gebotene Vorsorgen identifiziert. Da der IHK keine anderweitig frei verfügbare Liquidität zur Verfügung steht, dient die Ausgleichsrücklage neben der Risikoabsicherung zudem der Vorfinanzierung des laufenden Haushalts zu Beginn des neuen Wirtschaftsjahres. Da die Beitragsveranlagung, welche im Wesentlichen den Haushalt finanziert, erst ab Ende des ersten Quartales liquiditätswirksam vereinnahmt wird, werden zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der IHK mittels der Ausgleichsrücklage auch bis zu 2,5 Monatsausgaben vorfinanziert, was für das Wirtschaftsjahr 2020 etwa einem Liquiditätsbedarf von 16.200 T€ entspricht. Verbleibende Unterfinanzierungen sind durch eine Ermächtigung zur Aufnahme von Kassenkrediten abgedeckt.

Andere Rücklagen

Als Konsequenz der aktuellen Rechtsprechung zur Rücklagenbildung bei IHKs werden Finanzierungs- und Instandhaltungsrücklagen ab 2016 nur noch in dem Umfang gebildet, in dem Maßnahmen durch Kostenschätzungen externer Sachverständiger bzw. Architekten unterlegt sind.

Finanzierungsrücklagen

Diese zweckgebundenen Rücklagen wurden für die Finanzierung der Generalsanierung des IHK-Stammhauses Max-Joseph-Straße und für Mietereinbauten und Erstausrüstung am Standort Rosenheimer Straße in München gebildet. Der Stand der Finanzierungsrücklagen zum 31.12.2019 ist wie folgt:

- | | |
|------------------------------|-----------|
| • Max-Joseph-Straße München | 70.800 T€ |
| • Rosenheimer Straße München | 8.700 T€ |

Max-Joseph-Straße: Die Vollversammlung hat mit Beschluss vom 24.07.2019 das Budget auf 89,9 Mio. € festgelegt. Der Umzug der Verwaltung wurde in 2019 planmäßig abgeschlossen sowie die Veranstaltungsräume Anfang Oktober 2019 in Betrieb genommen. Die Rücklage wird linear über die durchschnittliche Nutzungsdauer zur Kompensation der Abschreibungen verbraucht (Jahreswert 2.142 T€), zeitanteilig für 2019 in Höhe von 536 T€.

Mietereinbauten und Erstausrüstung im Objekt Rosenheimer Straße, München:

Gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 08.12.2015 hat die IHK mit dem Eigentümer der Objekts Rosenheimer Straße 110-112 einen Mietvertrag über 10.500 qm für Seminar-, Prüfungs- und Büroräume und 80 Tiefgaragenstellplätze abgeschlossen. Der Umzug wurde bis August 2019 planmäßig abgeschlossen und im September 2019 der Betrieb aufgenommen. Die Kosten für Mietereinbauten und Erstausrüstung belaufen sich auf 9.000 T€ (Plan 9.500 T€). Die Rücklage wird linear über die durchschnittliche Nutzungsdauer zur Kompensation der Abschreibungen verbraucht (Jahreswert 900 T€), zeitanteilig für 2019 in Höhe von 300 T€.

Instandhaltungsrücklagen

Für den Standort Orleansstraße ist eine zweckgebundene Rücklage für größere Instandhaltungsmaßnahmen gebildet. Der Instandhaltungsrücklage werden in 2019 1.668 T€ entnommen.

Anlagenübersicht	Seite
1. Bewirtschaftungsvermerke	12
2. Plan GuV	13
3. Anlage zur Plan GuV	14
4. Finanzplan	16
5. Anlage zum Finanzplan	17
6. Anlage Investitionsplanung zur Anlage zum Finanzplan	18
6a. Anlage Kosten- und Finanzierungsübersicht für das Projekt Generalsanierung Stammhaus Max-Joseph-Straße	19
6b. Anlage Kosten- und Finanzierungsübersicht für das Projekt Mietereinbauten Rosenheimer Straße 112	20
7. Personalübersicht	21
8. Erläuterungen zur Plan GuV	22
9. Rücklagen	30
10. Grundlagen Risikoprognose der Ausgleichsrücklage	33

Bewirtschaftungsvermerke

Der Personalaufwand und alle übrigen Aufwendungen sind mit der Ausnahme des Kontos 68661 (Präsidentenfonds) insgesamt gegenseitig deckungsfähig (§ 11 Nr. 3 Finanzstatut).

Die Investitionsauszahlungen sind insgesamt gegenseitig deckungsfähig (§ 11 Nr. 4 Finanzstatut).

Die für die Einzelinvestitionsmaßnahmen bereitgestellten Mittel werden für übertragbar erklärt.

Die für die Generalsanierung des Stammhauses Max-Joseph-Straße bereitgestellten Mittel werden für übertragbar erklärt.

Die für die Mietereinbauten und Erstausrüstung in der Rosenheimer Straße in München bereitgestellten Mittel werden für übertragbar erklärt.

Die Entnahmen aus den Instandhaltungsrücklagen erfolgen bis zur Höhe der für die jeweilige Maßnahme nachgewiesenen Aufwendungen. Dies gilt auch für Mehraufwendungen, soweit dadurch das Gesamtbudget für die Maßnahme nicht überschritten wird.

Die Entnahmen aus den Finanzierungsrücklagen erfolgen in Höhe der anteiligen Abschreibung basierend auf der jeweiligen durchschnittlichen Nutzungsdauer.

Anlage 2

Plan GuV

Gewinn- und Verlustrechnung (in Euro)	2018 IST (nachrichtlich)	2019 Plan (05.12.2018)	2019 Nachtrag	2019 Plan inkl. Nachtrag
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	70.784.720	73.400.000	3.905.000	77.305.000
2. Erträge aus Gebühren	13.364.829	15.800.000	-1.042.700	14.757.300
3. Erträge aus Entgelten	763.660	700.000	-6.900	693.100
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0	0	0	0
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
6. Sonstige betriebliche Erträge	7.714.288	6.950.000	170.400	7.120.400
davon: Erträge aus Erstattungen	3.659.690	3.868.000	57.700	3.925.700
davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	712.520	637.000	19.000	656.000
davon: Erträge aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0	0	0	0
Betriebserträge	92.627.497	96.850.000	3.025.800	99.875.800
7. Materialaufwand	14.935.024	14.000.000	-186.400	13.813.600
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	2.176.924	2.120.000	85.200	2.205.200
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.758.100	11.880.000	-271.600	11.608.400
8. Personalaufwand	38.261.653	40.000.000	-278.107	39.721.893
a) Gehälter (inkl. Sachbezüge und Aushilfen)	28.604.668	30.241.000	59.093	30.300.093
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	9.656.985	9.759.000	-337.200	9.421.800
9. Abschreibungen	1.722.214	5.215.000	-2.087.000	3.128.000
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.660.368	5.215.000	-2.087.000	3.128.000
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	61.846	0	0	0
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	35.620.794	39.685.000	-1.728.476	37.956.524
davon: Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0	0	0	0
Betriebsaufwand	90.539.685	98.900.000	-4.279.983	94.620.017
Betriebsergebnis	2.087.813	-2.050.000	7.305.783	5.255.783
11. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	417.983	285.000	15.000	300.000
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	37.744	26.000	0	26.000
davon: Erträge aus Abzinsung	0	0	0	0
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	92.000	-92.000	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.557.150	1.619.000	749.000	2.368.000
davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	1.226.862	960.000	0	960.000
Finanzergebnis	-1.101.423	-1.400.000	-642.000	-2.042.000
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	986.390	-3.450.000	6.663.783	3.213.783
16. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
17. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
18. Steuern von Einkommen und vom Ertrag	3.373	21.600	0	21.600
19. Sonstige Steuern	109.056	101.400	15.500	116.900
20. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	873.961	-3.573.000	6.648.283	3.075.283
21. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	4.663.706	0	4.905.600	4.905.600
22. Entnahmen aus den Rücklagen	5.325.928	23.573.000	-568.800	23.004.200
a) aus der Ausgleichsrücklage	3.508.000	20.000.000	0	20.000.000
b) aus anderen Rücklagen	1.817.928	3.573.000	-568.800	3.004.200
23. Einstellungen in Rücklagen	-5.958.000	20.000.000	10.985.083	30.985.083
a) in die Ausgleichsrücklage	0	0	6.079.083	6.079.083
b) in andere Rücklagen	-5.958.000	20.000.000	4.906.000	24.906.000
24. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	4.905.594	0	0	0

Anlage 3

Anlage zur Plan GuV

Gewinn- und Verlustrechnung (in Euro)	2018 IST (wechselläufig)	2019 Plus (05.12.2019)	2019 Nachtrag	2019 Plan inkl. Nachtrag
1. Erträge aus HK-Beiträgen	70.784.720	73.400.000	3.905.000	77.305.000
davon: Erträge aus HK-Beiträgen Vorjahre	10.053.837	9.300.000	1.817.000	11.117.000
davon Grundbeiträge Vorjahre	2.139.983	2.100.000	-53.000	2.047.000
Umlagen Vorjahre	7.913.854	7.200.000	1.870.000	9.070.000
Erträge aus HK-Beiträgen laufendes Jahr	60.730.883	64.100.000	2.088.000	66.188.000
davon: Grundbeiträge laufendes Jahr	23.830.995	27.000.000	1.340.000	28.340.000
Umlagen laufendes Jahr	35.944.192	36.400.000	1.561.000	37.961.000
Wertaufhellung	955.696	700.000	-813.000	-113.000
2. Erträge aus Gebühren	13.964.829	15.800.000	-1.042.700	14.757.300
davon: Berufsausbildung	5.827.729	6.626.000	89.000	6.715.000
Weiterbildung	5.424.718	5.790.000	-184.700	5.605.300
Sonstige Gebühren	2.112.383	3.384.000	-947.000	2.437.000
3. Erträge aus Entgelten	763.660	700.000	-6.900	693.100
davon: Verkaufserlöse	257.602	310.500	-69.700	240.800
Entgelte aus Veranstaltungen	479.081	363.500	40.000	403.500
Sonstige Entgelte	26.977	26.000	22.800	48.800
4. Bestandsveränderungen	0	0	0	0
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
6. Sonstige betriebliche Erträge	7.714.288	6.950.000	170.400	7.120.400
davon: Erträge aus Erstattungen	3.659.690	3.869.000	57.700	3.925.700
Erträge aus öffentl. Zuwendungen	712.520	637.000	19.000	656.000
Erträge aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0	0	0	0
BETRIEBSERTRÄGE	92.627.497	96.850.000	3.025.800	99.875.800
7. Materialaufwand	14.935.024	14.000.000	-186.400	13.813.600
a) Aufwand für RHB-Stoffe	2.176.924	2.120.000	85.200	2.205.200
b) Bezogene Leistungen	12.758.100	11.880.000	-271.600	11.608.400
davon: Fremdleistungen	10.249.644	6.999.500	-2.220.300	4.779.200
davon: Honorare Dozenten	544.243	599.700	-57.400	542.300
Prüferentschädigung (PE)	4.073.838	4.191.700	45.200	4.236.900
Sonstige Aufwendungen	2.508.456	4.880.500	1.948.700	6.829.200
8. Personalaufwand	38.261.653	40.000.000	-278.107	39.721.893
a) Gehälter	28.604.668	30.241.000	59.093	30.300.093
davon: Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen	28.447.179	28.966.000	-444.507	28.521.493
Sachbezüge	0	750.000	872.600	1.622.600
Sonstige Personalkosten (Gehalt)	0	356.000	-356.000	0
Befristete Arbeitsverhältnisse	0	0	0	0
Auszubildende	157.489	169.000	-13.000	156.000
b) Soziale Abgaben/Aufwendungen für Altersversorgung	9.656.985	9.759.000	-337.200	9.421.800
davon: AG-Anteil zur Sozialversicherung	4.833.920	5.189.000	273.300	5.462.300
Beihilfen und Unterstützungen	405.112	429.000	-9.000	420.000
Renten und Hinterbliebenensvers.	1.449.662	2.252.000	-212.500	2.039.500
Vorsorge	1.982.788	1.679.000	-179.000	1.500.000
9. Abschreibungen	1.722.214	5.215.000	-2.087.000	3.128.000
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Anlagevermögen u. Sachanlagen	1.660.368	5.215.000	-2.087.000	3.128.000
davon: Abschreibungen auf Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen	249.208	2.450.000	-1.075.000	1.375.000
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der HK üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0
davon: Afa auf immaterielles AV	191.330	511.800	-361.800	150.000
Afa auf Gebäude und Einrichtung	249.208	2.450.000	-1.075.000	1.375.000
Afa auf Außenanlagen	44.573	50.000	-5.000	45.000
Afa auf Anlagen, BGA	1.175.257	2.203.200	-645.200	1.558.000
Außerplanmäßige Afa auf Sachanlagen	61.846	0	0	0
Unübliche Afa auf Vorräte	0	0	0	0
Unübliche Afa auf Forderungen	0	0	0	0
10. Sonstiger betrieblicher Aufwand	35.620.794	39.685.000	-1.728.476	37.956.524
davon: Sonstige Personalkosten	1.263.505	1.161.000	157.500	1.318.500
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen u. Leasing	4.645.930	4.447.000	797.524	5.244.524
Aufwe Aufwendungen für Fremdleistungen	9.392.004	8.803.600	1.818.300	10.621.900
Rechts- und Beratungskosten	2.397.325	2.411.400	-364.700	2.046.700
Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	2.998.805	0	198.000	3.196.805
Präsidentenfonds	1.159.447	51.000	0	51.000
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit außer Präsidentenfonds	1.120.560	916.300	-12.300	904.000
Aufwendungen DRK	5.707.124	4.310.000	70.000	4.380.000
Zuwendungen	106.418	140.500	-20.500	120.000
Aufwendungen für Grundstücke, Gebäude u. Geschäftsausstattung	3.036.095	737.500	75.200	812.700
BETRIEBSAUFWAND	90.539.685	98.900.000	-4.279.983	94.620.017
Betriebsergebnis	2.087.813	-2.050.000	7.305.783	5.255.783

Anlage 3

Gewinn- und Verlustrechnung (in Euro)	2018 IIT (pschredder)	2019 Plan (05.12.2018)	2019 Nachtrag	2019 Plan inkl. Nachtrag
Übertrag				
Betriebsergebnis	2.087.813	-2.050.000	7.305.783	5.255.783
11. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren	417.983	285.000	15.000	300.000
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	37.744	28.000	0	26.000
davon: Abzinsung	0			
FINANZERTRÄGE	455.727	311.000	15.000	326.000
14. AfA auf Finanzanlagen u. WP des UV	0	92.000	-92.000	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.557.150	1.619.000	749.000	2.368.000
davon: Aufzinsung	1.226.862	960.000	0	960.000
FINANZAUFWAND	1.557.150	1.711.000	657.000	2.368.000
Finanzergebnis	-1.101.423	-1.400.000	-642.000	-2.042.000
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	986.390	-3.450.000	6.663.783	3.213.783
16. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
17. Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
18. Steuern von Einkommen und Ertrag	3.373	21.600	0	21.600
19. Betriebliche Steuern	109.956	101.400	15.500	116.900
Steueraufwendungen	112.429	123.000	15.500	138.500
Jahresüberschuss (+) / Fehlbetrag (-)	873.961	-3.573.000	6.648.283	3.075.283
21. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	4.663.706	0	4.905.600	4.905.600
22. Entnahmen aus den Rücklagen	5.325.928	23.573.000	-568.800	23.004.200
Ausgleichsrücklage	3.508.000	20.000.000	0	20.000.000
andere Rücklagen	1.817.928	3.573.000	-568.800	3.004.200
23. Einstellungen in Rücklagen	-5.958.000	20.000.000	10.985.083	30.985.083
Ausgleichsrücklage	0	0	6.079.083	6.079.083
andere Rücklagen	-5.958.000	20.000.000	4.906.000	24.906.000
Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	4.905.594	0	0	0

Anlage 4

Finanzplan

Finanzplan	2018 IST (sachrichtlich)	2019 Plan	2019 Nachtrag	2019 Plan inkl. Nachtrag
1. Jahresüberschuss (+) / Fehlbetrag (-) ohne außerordentliche Posten	873.961	-3.573.000	6.648.283	3.075.283
2 a) +/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.722.214	5.215.000	-2.087.000	3.128.000
2 b) - Erträge aus Auflösung Sonderposten	-225.587	-225.000	-600	-225.600
3. +/- Veränderung Rückstellungen / RAP	354.657	-335.000	255.000	-80.000
Bildung Passive RAP (+) / Auflösung Aktive RAP (+)	463.020	-335.000	255.000	-80.000
Auflösung Passive RAP (-) / Bildung Aktive RAP (-)	-350.514	0	0	0
<i>Positionen 4. - 8. entfallen im Plan</i>	-1.773.253			
9. = Plan-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	951.992	902.000	4.893.683	5.795.683
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0	0	0
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-37.256.250	-23.313.200	107.000	-23.206.200
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-236.581	-1.358.000	843.000	-515.000
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	3.509.000	20.000.000	-6.411.000	13.589.000
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-900.000	0	0	0
16. = Plan-Cashflow aus Investitionstätigkeit	-34.883.831	-4.671.200	-5.461.000	-10.132.200
17 a) + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	40.000.000	0	0	0
17 b) + Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen	0	0	0	0
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	0	-4.000.000	0	-4.000.000
19. = Plan-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	40.000.000	-4.000.000	0	-4.000.000
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	6.068.161	-7.769.200	-567.317	-8.336.517
<i>Positionen 21. - 22. entfallen im Plan</i>				

Anlage 5

Anlage zum Finanzplan

Finanzplan (in Euro)	2018 IST (nachrichtlich)	2019 Pla (05.12.2017)	2019 Nachtrag	2019 Plan inkl. Nachtrag
Jahresüberschuss (+) / Fehlbetrag (-)	873.961	-3.573.000	6.648.283	3.075.283
- Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
+ Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0
1. Jahresüberschuss (+) / Fehlbetrag (-) ohne außerordentliche Posten	873.961	-3.573.000	6.648.283	3.075.283
2.a) + Abschreibungen	1.722.214	5.215.000	-2.087.000	3.128.000
- Werterhöhungen des AV/UV	0	-180.000	78.000	-102.000
- Zuschreibungen zu Anteilen	0	0	0	0
2.b) - Auflösung von Sonderposten	-225.587	-225.000	-600	-225.600
3. Veränderung Rückstellungen / RAP	354.657	-335.000	255.000	-80.000
a) + Zuführung Rückstellungen	2.806.788	15.000	-15.000	0
- Auflösung Rückstellungen	-2.564.637	-350.000	270.000	-80.000
b) + Bildung Passive RAP +	0	0	0	0
+ Auflösung Aktive RAP +	463.020	0	0	0
- Auflösung Passive RAP -	2.199	0	0	0
- Bildung Aktive RAP -	-352.713	0	0	0
<i>Positionen 4. - 8. entfallen im Plan</i>	-1.773.253			
9. = Plan-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	951.992	902.000	4.893.683	5.795.683
10. + Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	0	0	0	0
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-37.256.250	-23.313.200	107.000	-23.206.200
a) Grundstücke und Gebäude				
einzelne Maßnahmen	-35.395.708	-22.086.200	500.000	-21.586.200
Verpflichtungsermächtigung	0	0	0	0
pauschal veranschlagt	0	0	0	0
Teilsumme	-35.395.708	-22.086.200	500.000	-21.586.200
b) Technische Anlagen				
einzelne Maßnahmen	0	0	0	0
Verpflichtungsermächtigung	0	0	0	0
pauschal veranschlagt	0	0	0	0
Teilsumme	0	0	0	0
c) Betriebs- und Geschäftsausstattung				
einzelne Maßnahmen (siehe ges. Aufstellung)	-1.346.359	-890.000	-470.000	-1.360.000
Verpflichtungsermächtigung	0	0	0	0
Fahrzeuge	0	0	0	0
pauschal veranschlagt	-514.183	-337.000	77.000	-260.000
Teilsumme	-1.860.542	-1.227.000	-393.000	-1.620.000
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-236.581	-1.358.000	843.000	-515.000
einzelne Maßnahmen	-114.835	-1.105.000	750.000	-355.000
pauschal veranschlagt	-121.746	-253.000	93.000	-160.000
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	3.509.000	20.000.000	-6.411.000	13.589.000
Abgang von Anteilen	0	0	0	0
Abgang von Wertpapieren/Festgeldern	3.508.000	20.000.000	-6.411.000	13.589.000
Abgang von Rückdeckungsansprüchen	0	0	0	0
Abgang von sonstigen Finanzanlagen	1.000	0	0	0
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-900.000	0	0	0
Zugang von Beteiligungen	-900.000	0	0	0
Zugang von Wertpapieren/Festgeldern	0	0	0	0
Zugang von Rückdeckungsansprüchen	0	0	0	0
Zugang von sonstigen Finanzanlagen	0	0	0	0
16. = Plan-Cashflow aus Investitionstätigkeit	-34.883.831	-4.671.200	-5.461.000	-10.132.200
17. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und aus Investitionszuschüssen	40.000.000	0	0	0
a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	0	0	0
Investitionskredite	40.000.000	0	0	0
Kassenkredite	0	0	0	0
Teilsumme Kreditaufnahme	40.000.000	0	0	0
b) Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen	0	0	0	0
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	0	-4.000.000	0	-4.000.000
Investitionskredite	0	-4.000.000	0	-4.000.000
Kassenkredite	0	0	0	0
19. = Plan-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	40.000.000	-4.000.000	0	-4.000.000
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	6.068.161	-7.769.200	-567.317	-8.336.517
<i>Positionen 21. - 22. entfallen im Plan</i>				

Anlage 6

Anlage Investitionsplanung zur Anlage zum Finanzplan

Investitionsübersicht - Einzelmaßnahmen (in Euro)		Plan 2019	Plan 2019 Nachtrag	Plan 2019 inkl. Nachtrag
<i>Position 11 a) Grundstücke und Gebäude</i>				
Maßnahme	E/P*)	Betrag	Betrag	Betrag
Sanierung Max-Joseph-Straße	E	17.425.600,00 €		17.425.600,00 €
Rosenheimer Straße	E	4.660.600,00 €	- 500.000,00 €	4.160.600,00 €
	E			- €
				- €
Pauschal veranschlagt	P	- €	- €	- €
Summe		22.086.200,00 €	- 500.000,00 €	21.586.200,00 €
Summe Einzelmaßnahmen		22.086.200,00 €	- 500.000,00 €	21.586.200,00 €
Summe Pauschal veranschlagt		- €	- €	- €
Summe Gesamt		22.086.200,00 €	- 500.000,00 €	21.586.200,00 €
<i>Position 11 c) Betriebs- und Geschäftsausstattung</i>				
Maßnahme	E/P*)	Betrag	Betrag	Betrag
Schließanlage	E	480.000,00 €	270.000,00 €	750.000,00 €
Neu: Extreme Netzwerkkomponenten (RHS und SSS)	E	280.000,00 €	- €	280.000,00 €
Neu/Ersatz TC (Teillieferung aus Auftrag 2018)	E	130.000,00 €	- €	130.000,00 €
Büroausstattung MJS	E	- €	100.000,00 €	100.000,00 €
				- €
				- €
				- €
Pauschal veranschlagt	P	337.000,00 €	23.000,00 €	360.000,00 €
Summe		1.227.000,00 €	393.000,00 €	1.620.000,00 €
Summe Einzelmaßnahmen	E	890.000,00 €	370.000,00 €	1.260.000,00 €
Summe Pauschal veranschlagt	P	337.000,00 €	23.000,00 €	360.000,00 €
Summe Gesamt		1.227.000,00 €	393.000,00 €	1.620.000,00 €
<i>Position 13) Immaterielles Anlagevermögen</i>				
Maßnahme	E/P*)	Betrag	Betrag	Betrag
DMS Erweiterung	E	355.000,00 €	- €	355.000,00 €
Blockchain	E	500.000,00 €	- 500.000,00 €	- €
Portal Ehrenamt	E	250.000,00 €	- 250.000,00 €	- €
Pauschal veranschlagt	P	253.000,00 €	- 93.000,00 €	160.000,00 €
Summe		1.358.000,00 €	- 843.000,00 €	515.000,00 €
Summe Einzelmaßnahmen	E	1.105.000,00 €	- 750.000,00 €	355.000,00 €
Summe Pauschal veranschlagt	P	253.000,00 €	- 93.000,00 €	160.000,00 €
Summe Gesamt		1.358.000,00 €	- 843.000,00 €	515.000,00 €
*) E= Einzelmaßnahme, P = Pauschal veranschlagt				
Gesamt		24.671.200,00 €	- 950.000,00 €	23.721.200,00 €

Kosten- und Finanzierungsübersicht Projekt Generalsanierung Stammhaus Max-Joseph-Straße

(Rechtsgrundlage: § 8 Finanzstatut i.V. mit den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts)

In ihrer Sitzung am 24.07.2019 hatte die Vollversammlung auf Basis einer validierten Kostenprognose das Budget für die Baumaßnahme „Generalsanierung des Stammhauses Max-Joseph-Straße“ auf 89,93 Mio. € festgelegt.

Baukosten (nach DIN 276)	Plankosten Gesamt in € gemäß Beschluss der VV vom 24.07.2019	Voraussichtlicher Jahresbetrag *)							Position Finanz- /Investitionsplan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
Baugrundstück	0	0	0	0	0	0	0	0	11a
Herrichten und Erschließung	564.000	422.000	0	99.000	0	147.000	150.000	0	11a
Bauwerk / Baukonstruktion	49.739.000	83.000	232.000	3.543.000	16.574.000	19.136.000	9.435.600	950.000	11a
Bauwerk/Technische Anlagen	14.897.000	45.000	0	29.000	1.280.000	7.200.000	4.150.000	3.195.000	11a
Außenanlagen	1.036.000	0	0	0	0	1.066.000	600.000	200.000	11a
Baunebenkosten	23.694.000	1.185.000	4.892.000	3.724.000	3.842.000	5.200.000	3.090.000	1.800.000	11a
Gesamtkosten	89.930.000	1.735.000	5.124.000	7.395.000	21.696.000	32.749.000	17.425.600	6.145.000	

*) Bei den Jahresbeträgen 2014 bis 2018 handelt es sich um Istwerte. Die Jahresbeträge ab 2019 basieren auf Kostenprognosen, die auf Basis der Beauftragungen (inkl. Nachträge) ermittelt werden. Da die Jahresbeträge sich demnach aus Istwerten und aktualisierten Planwerten zusammensetzen, stimmen die Quersummen in logischer Konsequenz nicht mit der Kostenprognose der einzelnen Gewerke überein.

Finanzierung	Gesamt in €	Voraussichtlicher Jahresbetrag							Position Finanz- /Investitionsplan
		2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	9
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	65.430.000	1.735.000	5.124.000	7.395.000	21.696.000	8.249.000	17.425.600	6.145.000	16
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	24.500.000	0	0	0	0	24.500.000	0	0	17
- Kredite	24.500.000	0	0	0	0	24.500.000	0	0	17a
- Investitionszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0	0	17b
Gesamtkosten	89.930.000	1.735.000	5.124.000	7.395.000	21.696.000	32.749.000	17.425.600	6.145.000	

Zur Finanzierung der Generalsanierung des IHK-Stammhauses in der Max-Joseph-Straße ist eine Finanzierungsrücklage in Höhe von 66.400 T€ gebildet. Zudem wurden in 2018 Investitionskredite aufgenommen.

Kosten- und Finanzierungsübersicht Projekt Rosenheimer Straße

(Rechtsgrundlage: § 8 Finanzstatut i.V. mit den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts)

Baukosten (nach DIN 276)	Plankosten Gesamt (in €) brutto	Voraussichtlicher Jahresbetrag *)				Position Finanz- /Investitionsplan
		2017	2018	2019	2020	
Baugrundstück	0	0	0	0	0	11a
Herrichtung und Erschließung	0	0	0	0	0	11a
Bauwerk / Konstruktion	3.420.721	0	0	1.274.733	0	11a
Bauwerk / Technische Anlagen	2.609.400	0	928.000	1.617.400	1.854.000	11b
Außenanlagen	30.000	0	0	30.000	0	11a
Ausstattung	65.000	0	0	65.000	0	11c
Baunebenkosten	1.852.075	339.379	1.718.600	246.684	0	11
Unvorhergesehenes	576.660	0	0	0	0	11
Summe Mietereinbauten	8.553.856	339.379	2.646.600	3.233.817	1.854.000	
Ausstattung	946.144	0	0	926.183	0	11b
Summe Investitionsmaßnahmen	9.500.000	339.379	2.646.600	4.160.000	1.854.000	

*) Bei den Jahresbeträgen 2017 bis 2018 handelt es sich um Istwerte. Die Jahresbeträge ab 2019 basieren auf Kostenprognosen, die auf Basis der Beauftragungen (inkl. Nachträge) ermittelt werden. Da die Jahresbeträge sich demnach aus Istwerten und aktualisierten Planwerten zusammensetzen, stimmen die Quersummen in logischer Konsequenz nicht mit der Kostenprognose der einzelnen Gewerke überein.

Finanzierung	Gesamt (in €) brutto	Voraussichtlicher Jahresbetrag				Position Finanz- /Investitionsplan
		2017	2018	2019	2020	
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	0	0	0	0	0	9
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	0	339.379	-339.379	0	0	16
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	9.500.000	0	2.985.979	4.160.000	1.854.000	17
- Kredite	9.500.000	0	2.985.979	4.160.000	1.854.000	17a
- Investitionszuschüsse	0	0	0	0	0	17b
Finanzierung gesamt	9.500.000	339.379	2.646.600	4.160.000	1.854.000	

Zur Finanzierung der Mietereinbauten und Erstausrüstung ist eine Rücklage in Höhe von 9.000 T€ gebildet worden.

Personalübersicht

IHK Gesamt	Ist 2018		Plan 2019		Hochrechnung 2019			2019 Veränderung Plan/Hochrechnung *	
	besetzte Stellenkapazität	Gehälter in T€	genehmigte Stellenkapazität	Gehälter in T€	genehmigte Stellenkapazität	besetzte Stellenkapazität	Gehälter besetzte Stellen in T€	genehmigte Stellenkapazität für 2019	Gehälter in T€
HGF / stv. HGF	3,0	697	2,0	524	2,0	2,0	527	0,0	-3,0
Bereichsleiter inkl. GF IHK Akademie	5,6	815	7,0	1.145	7,0	7,0	1.111	0,0	34,0
Abteilungsleiter	8,3	1075	7,8	1.042	7,8	7,8	1.053	0,0	-11,0
Referatsleiter RL 1 - RL 3	36,1	3454	36,5	3.489	35,5	35,5	3.511	1,0	-22,0
Band G - I	179,5	11819	179,4	12.242	191,4	178,3	11.975	-12,0	267,0
Band D - F	192,6	9025	216,5	9.992	209,4	194,8	10.049	7,1	-57,0
Band A - C	15,6	642	18,6	630	14,7	14,5	632	3,9	-2,0
Auszubildende	12,3	170	17,0	165	17,0	14,0	165	0,0	0,0
	453,0	27.696	484,8	29.229	484,8	453,9	29.023	0,0	206,0

davon BIHK	Ist 2018		Plan 2019		Hochrechnung 2019			2018 Veränderung Plan/Hochrechnung	
	besetzte Stellenkapazität	Gehälter in T€	genehmigte Stellenkapazität	Gehälter in T€	genehmigte Stellenkapazität für 2018	besetzte Stellenkapazität	Gehälter in T€	genehmigte Stellenkapazität für 2019	Gehälter in T€
Referatsleiter RL 1 - RL 3	1,0	85	1,0	89	1,0	1,0	90	0,0	-1,0
Band G - I	9,0	490	7,0	500	7,0	6,7	400	0,0	100,0
Band D - F	6,0	99	2,1	98	2,1	1,5	128	0,0	-30,0
	16,0	674	10,1	687	10,1	9,2	618	0,0	69,0

davon Integrationspakt**	Ist 2018		Plan 2019		Hochrechnung 2019		
	besetzte Stellenkapazität	Gehälter in T€	genehmigte Stellenkapazität	Gehälter in T€	genehmigte Stellenkapazität für 2018	besetzte Stellenkapazität	Gehälter in T€
Band G - I	1,0	63	1,0	65	1,0	1,0	67
Band D - F	5,5	306	6,0	305	6,0	5,5	287
	6,5	369	7,0	370	7,0	6,5	354

* positive Veränderungen stellen Unterkapazitäten bzw. Minderaufwendungen bei Gehältern dar (negative Veränderungen vice versa)

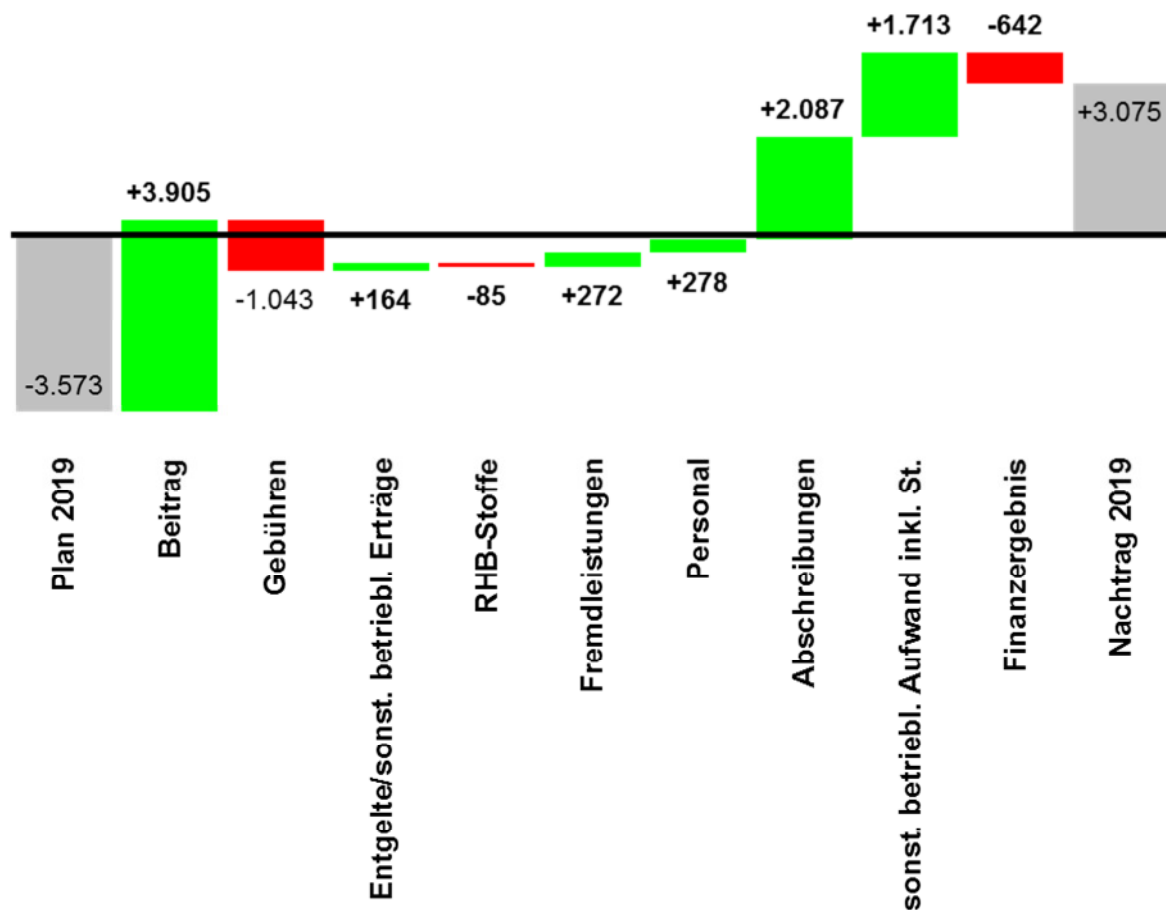
** Budget in Höhe von 5.000 T€ pauschal für Sach- und Personalkosten in der Vollversammlung am 08.12.2015 genehmigt

Erläuterungen zum Nachtrag zur Plan-GuV 2019

Die Hochrechnung für das Jahr 2019 führt im Ergebnis zu einem Jahresüberschuss von 3.075 T€. Im Vergleich zur Planung 2019 mit - 3.573 T€ verbessert sich das Jahresergebnis um 6.648 T€.

Die Veränderungen ergeben sich wie folgt:

Veränderungen Hochrechnung/Nachtrag 2019 gegenüber Planung 2019 in T€
(+ = Ergebnisverbesserung, - = Ergebnisverminderung):



Position 1: Erträge aus IHK-Beiträgen

Die Grundbeitragsstaffeln bleiben unverändert. Die Umlage bleibt für 2019 unverändert und beträgt 0,129 Prozent bezogen auf den Gewerbeertrag.

Für das laufende Geschäftsjahr werden Erträge aus IHK-Beiträgen in Höhe von 77.305 T€ erwartet. Die Beiträge des laufenden Jahres liegen um + 2.088 T€ über den Erwartungen. Die Beiträge der Vorjahre übertreffen den Planansatz um 1.817 T€. Insgesamt wird eine Abweichung von + 3.905 T€ prognostiziert.

	Ist 2018	Plan 2019	Nachtrag 2019
Grundbeiträge aus Vorjahren	2.140	2.100	2.047
Umlagen aus Vorjahren	7.914	7.200	9.070
Grundbeiträge laufendes Jahr	23.831	27.000	28.340
Umlagen laufendes Jahr	35.944	36.400	37.961
Wertaufhellung	956	700	-113
Beiträge	70.785	73.400	77.305

Position 2: Erträge aus Gebühren

Aus den hoheitlichen Aufgaben der IHK ergeben sich **Erträge aus Gebühren** folgender Art:

Berufsausbildungsgebühren:

Die Situation am Ausbildungsmarkt im IHK-Bezirk bleibt im Jahresverlauf 2019 stabil auf hohem Niveau, so dass mit einer leichten positiven Abweichung bei den Gebührenerlösen für Eintragungen, Zwischen- und Abschlussprüfungen gerechnet werden kann.

Fortbildungs-, Sach- und Fachkundeprüfungen:

Die Nachfrage nach Fortbildungs-, Sach- und Fachkundeprüfungen sowie Unterrichtsverfahren hält unvermindert an, so dass Erlöse auf Planniveau generiert werden.

Erträge aus Sonstigen Gebühren:

In diesem Bereich werden Ursprungszeugnisse und Bescheinigungen im internationalen Warenverkehr, Sachverständigenbestellung sowie Registrierung und Zulassung von Versicherungs-, Finanzanlage- und Immobiliendarlehensvermittlern zusammengefasst.

Bei den Erlaubnisverfahren für Wohnimmobilienverwalter wurde aufgrund vorliegender Daten zu Gewerbemeldungen mit wesentlich mehr Anträgen (+ 4.000 St.) gerechnet, die letztlich deutlich hinter den geplanten Gebührenerlösen zurückblieben (- 930 T€).

Insgesamt wird mit geringeren Gebührenerträgen gerechnet, so dass in Summe voraussichtlich 14.757 T€ Erlöst werden.

Position 3: Erträge aus Entgelten

Die Umsätze aus Verkaufserlösen, Entgelten aus Veranstaltungen sowie Sonstigen Entgelten werden in Summe voraussichtlich in der ursprünglich geplanten Höhe Erlöst werden.

Position 6: Sonstige betriebliche Erträge

	Ist 2018	Plan 2019	Nachtrag 2019
Nebenerlöse	1.280	1.409	1.666
Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	713	637	656
Erträge aus Erstattungen	3.659	3.868	3.926
Werterhöhungen des Anlage-/Umlaufvermögens	102	180	102
Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse	226	225	225
Auflösung von Rückstellungen	1.222	350	80
Periodenfremde Erträge	107	237	371
Sonstige Erlöse	405	44	94
Sonstige betriebliche Erträge	7.714	6.950	7.120

Die Sonstigen betrieblichen Erträge werden die Planung voraussichtlich um 170 T€ übertreffen und einen Wert von 7.120 T€ erreichen. Wesentliche Veränderungen ergeben sich bei den nachfolgend aufgeführten Positionen.

Nebenerlöse:

Gegenüber der ursprünglichen Planung wird mit Mehrerlösen in Höhe von 257 T€ gerechnet, die im Wesentlichen auf zusätzliche Mieterlöse aus der Vermietung von Büro- und Seminarräumen, vor allem an die IHK Akademie gGmbH, zurückzuführen sind.

Erträge aus öffentlichen Zuwendungen:

Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus den Fördermittelprojekten im Bereich Berufsbildung, wie z.B. die Projekte „Ausbildungs-Scouts“ und „Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt“, für die der Mittelabruf höher ausfiel als ursprünglich geplant.

Erträge aus Erstattungen:

Darunter fallen Erstattungen von Sozialversicherungsträgern, Zuwendungen aus dem EU-Projekt „Enterprise Europe Network“ sowie aus Personal- und Sachmittelgestellung.

Periodenfremde Erträge:

Die Erträge resultieren überwiegend aus der Teilerstattung des Mitgliedsbeitrages für den BIHK e.V., der höher ausfällt als geplant.

Position 7: Materialaufwand

	Ist 2018	Plan 2019	Nachtrag 2019
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.178	2.120	2.205
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.757	11.880	11.609
davon:			
- Prüferentschädigung	4.074	4.192	4.237
- Honorare	542	600	542
- Catering	1.161	1.278	1.321
- Druckleistungen	311	232	217
- Miete	1.817	1.632	1.390
- Sonstige Einsatzkosten	4.852	3.946	3.902
Materialaufwand	14.935	14.000	13.814

Der ursprüngliche Planansatz für Materialaufwand von 14.000 T€ wird sich im Nachtrag voraussichtlich um 186 T€ (1,3 Prozent) auf 13.814 T€ reduzieren. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden sich voraussichtlich um 85 T€ erhöhen, die für bezogene Leistungen um 272 T€ vermindern. Insbesondere werden die Aufwendungen für Anmietungen von Räumen (v. a. für die Durchführung

von Prüfungen) um ca. 250 T€ geringer ausfallen, da durch verstärkte Nutzung der eigenen IHK-Räumlichkeiten weniger Fremdanmietungen erfolgen werden.

Position 8: Personalaufwand

	Ist 2018	Plan 2019	Nachtrag 2019
- Gehälter inkl. Aushilfen und Sachbezüge	28.605	30.241	30.300
davon:			
- Gehälter	27.696	29.229	28.858
- Ausbildungsvergütung	157	169	165
- Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	9.657	9.759	9.422
Personalaufwand	38.262	40.000	39.722

Für den Nachtrag 2019 liegen die Werte für den Personalaufwand leicht unter dem Planniveau. Stellen können bedingt durch den Fachkräftemangel häufig nur zeitverzögert nachbesetzt werden. Die Sachbezüge sind durch die Inbetriebnahme des Börsen Cafés im Stammhaus angestiegen.

Die für die Erfüllung der Aufgaben BIHK e.V. vorgehaltenen Kapazitäten von 10,1 VZÄ werden anteilig (ca. 49 Prozent) dem BIHK in Rechnung gestellt.

Position 9: Abschreibungen

	Ist 2018	Plan 2019	Nachtrag 2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	191	512	150
Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	249	2.450	1.375
Außenanlagen	45	50	45
Betriebs- und Geschäftsausstattung	909	1.774	1.151
Geringwertige Wirtschaftsgüter	328	429	407
Abschreibungen	1.722	5.215	3.128

Ursprünglich wurde die vollständige Inbetriebnahme des generalsanierten Standortes Max-Joseph-Straße sowie der neu Räumlichkeiten in der Rosenheimer Str. („Campus D“) bis spätestens 30.06.2019 geplant. Durch zeitliche Verzögerungen bei den Baumaßnahmen konnten die Liegenschaften erst im Oktober bzw. September

vollständig genutzt werden, so dass sich die prognostizierten Abschreibungen für den Werteverzehr der in Betrieb genommenen Anlagen und Wirtschaftsgüter um einige Monate verringerten. Die ursprünglich erwarteten Abschreibungen, insbesondere für Gebäude und Gebäudeeinrichtungen, finden daher in 2019 nicht vollständig Berücksichtigung.

Position 10: Sonstige betriebliche Aufwendungen

	Ist 2018	Plan 2019	Nachtrag 2019
- Sonstige Personalaufwendungen	1.264	1.161	1.319
- Dienstleistungen	16.435	15.662	17.912
- Kommunikation und laufender Betrieb	5.498	5.443	5.563
- Mitgliedschaften und sonstige Aufwendungen	12.424	17.419	13.162
Sonstige betriebliche Aufwendungen	35.621	39.685	37.956

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzieren sich im Nachtrag 2019 gegenüber der ursprünglichen Planung um 1.729 T€ auf 37.956 T€.

Die Sonstigen Personalaufwendungen werden v. a. aufgrund zusätzlicher Aufwendungen für Personalgewinnungsmaßnahmen gegenüber der Planung höher ausfallen.

Bei den Dienstleistungen werden die Budgets für laufende IT-Leistungen, Support und Wartung aufgrund von Digitalisierungsmaßnahmen (DMS-Archiv, neue Softwareprogramme, Erneuerung der Netzwerkverkabelung) überschritten. Ebenso liegen die Aufwendungen für Kommunikation und laufenden Betrieb über den Erwartungen. Die sonstigen Aufwendungen bleiben infolge zeitlicher Verzögerungen v. a. bei IT-Großprojekten sowie Bauprojekten hinter der ursprünglichen Planung zurück.

Positionen 11 bis 15: Finanzergebnis

	Ist 2018	Plan 2019	Nachtrag 2019
- Erträge aus Beteiligungen			
- Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens	418	285	300
- Zinsen und ähnliche Erträge	38	26	26
- Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	92	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.557	1.619	2.368
Finanzergebnis	-1.101	-1.400	-2.042

Die Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens sowie die Zinsen werden den Planansatz übertreffen. Sie sind hauptsächlich durch geringere Veräußerungen im Finanzanlagevermögen bedingt. Die Aufwendungen betreffen hauptsächlich die Aufzinsung der Pensionsrückstellungen.

Position 22: Entnahmen aus den Rücklagen**Ausgleichsrücklage**

Die Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage in Höhe von 20.000 T€ wurden planmäßig umgesetzt. Zum Ausgleich der Plan-GuV erfolgen im Nachtrag zum Wirtschaftsplan aufgrund der verbesserten Ergebnissituation Zuführungen in Höhe von 6.079 T€. Der Stand der Ausgleichsrücklage wird somit zum 31.12.2019 14.279 T€ (14,7 Prozent der geplanten Aufwendungen) betragen.

Die Entnahmen aus den **Instandhaltungsrücklagen** erfolgen bis zur Höhe der für die jeweilige Maßnahme nachgewiesenen Aufwendungen. Für die Liegenschaft Orleansstraße werden im Geschäftsjahr 2019 voraussichtlich 1.668 T€ (Plan 2.066 T€) für Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen aufgewendet, die in gleicher Höhe dieser zweckgebundenen Rücklage entnommen werden.

Position 23: Einstellungen in Rücklagen

In der ursprünglichen Planung vom 05.12.2018 war keine Rücklageneinstellung geplant. Im Nachtragswirtschaftsplan 2019 wird der Ergebnisvortrag aus 2018 in Höhe von 4.906 T€ der Finanzierungsrücklage Max-Joseph-Str. zugeführt.

Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die Positionen 4. – 8. sowie 20. – 22. unterliegen nicht der Wirtschaftsplanung und werden nur in der Finanzrechnung dargestellt.

Position 9: Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beinhaltet das um die Veränderung der Rückstellungen, der Abschreibungen und Zuschreibungen zum Anlagevermögen, der sonstigen Aktiva und Passiva sowie der Zuführungen oder Auflösungen an aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten bereinigte Jahresergebnis.

Für 2019 wird ein positiver Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 5.796 T€ erwartet, der 4.894 T€ über dem Planwert von 902 T€ liegt, hauptsächlich bedingt durch die Verminderung des Jahresfehlbetrags.

Position 16: Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit zeigt die Einnahmen und Ausgaben für Investitionen im Bereich der Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens sowie des Sachanlage- und des Finanzanlagevermögens auf. Die ursprünglich geplanten Investitionen in das Sachanlagevermögen (Position 11) und in immaterielle Vermögensgegenstände (Position 13) für 2019 in Höhe von 24.671 T€ vermindern sich um 950 T€ auf insgesamt 23.721 T€. Die wesentliche Veränderung betrifft die Mietereinbauten und Erstausrüstung in der Rosenheimer Straße in München mit einem Wert von -500 T€. Die Investitionen für Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie immaterielle Vermögensgegenstände liegen um 393 T€ bzw. 843 T€ unter den Erwartungen. Die Anpassungen im Einzelnen sind in der Anlage 6 „Investitionsplanung zur Anlage zum Finanzplan“ dargestellt.

Position 18: Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten

Die Tilgung für den in 2018 aufgenommenen Investitionskredit beträgt p.a. 4.000 T€.

Position 20: Finanzmittel am Ende der Periode

Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2019 wird sich voraussichtlich um 8.337 T€ auf 22.221 T€ vermindern. Er liegt um 567 T€ unter dem Planwert.

Rücklagen

Zum jeweiligen Jahresende ergeben sich folgende Beträge bzw. Relationen:

Stand: 31.12.	2017 IST	2018 Ist	2019 Nachtrag
Ausgleichsrücklage	31.708	28.200	14.279
in % des geplanten Betriebsaufwands	31,3%	29,3%	14,7%
Zuführung lfd. Jahr	1.614	0	6.079
Entnahme lfd. Jahr	-2.488	-3.508	-20.000
Summe	-874	-3.508	-13.921

Finanzierungsrücklagen			
- Max-Joseph-Str.	66.430	66.430	70.800
Zuführung lfd. Jahr	0	0	4.906
Entnahme lfd. Jahr	0	0	-536
Summe	0	0	4.370

- Rosenheimer Straße	9.500	9.500	8.700
Zuführung lfd. Jahr	9.500	0	0
Entnahme lfd. Jahr	0	0	-800
Summe	9.500	0	-800

Instandhaltungsrücklagen			
- Orleansstr.	3.121	7.261	5.593
Zuführung lfd. Jahr	1.969	5.958	0
Entnahme lfd. Jahr	-1.335	-1.818	-1.668

Die **Ausgleichsrücklage** ist zum Ausgleich aller ergebniswirksamen Schwankungen vorgesehen. Sie ist laut § 15a Nr. 2 Satz 2 Finanzstatut zu bilden und kann in ihrer Höhe bis zu 50 Prozent der geplanten Aufwendungen betragen und soll 30 Prozent nicht unterschreiten.

Das Bundesverwaltungsgericht fordert in seiner Entscheidung vom 09.12.2015 bei der Bemessung der Rücklagen das Gebot der Haushaltswahrheit einzuhalten. Dies beinhaltet u.a. die Pflicht zur Schätzgenauigkeit (sachgerechte und vertretbare Prognose) und fordert für die Ausgleichsrücklage eine Unterlegung durch eine Risikoprognose. Die Berechnungsbasis ist verständlich und nachvollziehbar darzustellen. Hierzu hat eine Expertenkommission beim DIHK einen Muster-Risikokatalog entwickelt und ein von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC zertifiziertes Standardmodell für die Zusammenfassung der bewerteten Risiken zur Verfügung gestellt.

Anlage 9

Unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen und zu erwartenden Risiken wird für 2019 eine Schadenssumme für die Ausgleichsrücklage in Höhe von 10.293 T€ berechnet, die in 95 Prozent aller Stichproben (100.000 Durchläufe) nicht überschritten wird.

Das Verfahren zur Risikobewertung, der Risikokatalog, die Berechnungsgrundlagen und das Risikoausmaß der einzelnen Risikofelder sowie die aggregierten Schadenssummen sind in der Anlage 10 dargestellt.

Das Bundesverwaltungsgericht hat in seiner vorab zitierten Entscheidung auch Einnahmeverzögerungen als haushaltsrechtlich gebotene Vorsorgen identifiziert. Da der IHK keine anderweitig frei verfügbare Liquidität zur Verfügung steht, dient die Ausgleichsrücklage neben der Risikoabsicherung zudem der Vorfinanzierung des laufenden Haushalts zu Beginn des neuen Wirtschaftsjahres. Da die Beitragsveranlagung, welche im Wesentlichen den Haushalt finanziert, erst ab Ende des ersten Quartales liquiditätswirksam vereinnahmt wird, werden zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der IHK mittels der Ausgleichsrücklage auch bis zu 2,5 Monatsausgaben vorfinanziert, was für das Wirtschaftsjahr 2019 etwa einem Liquiditätsbedarf von 16.200 T€ entspricht. Verbleibende Unterfinanzierungen sind durch eine Ermächtigung zur Aufnahme von Kassenkrediten abgedeckt.

Stand: 31.12.	2017 Ist	2018 Ist	2019 Nachtrag
Ausgleichsrücklage	31.708	28.200	14.279
in % des geplanten Betriebsaufwands	31,3%	29,3%	14,7%
Zuführung lfd. Jahr	1.614	0	6.079
Entnahme lfd. Jahr	-2.488	-3.508	-20.000
Summe	-874	-3.508	-13.921

Die Bildung zweckgebundener Rücklagen ist gemäß § 15a Nr. 2 Satz 4 Finanzstatut zulässig. Sie sind in der Bilanz unter der Position „**Andere Rücklagen**“ auszuweisen.

Die IHK München unterhält zweckgebundene Rücklagen zur Finanzierung von Bau- und Sanierungsvorhaben (Finanzierungsrücklagen) und Instandhaltungsrücklagen für ihre Liegenschaften. Hierbei ist jede Einzelmaßnahme durch eine Kosteneinschätzung bzw. Kostenermittlung eines sachverständigen Dritten (z. B. Planer oder Sachverständiger) qualitativ und quantitativ nach Inhalt, Zeitdauer und Wert bestimmt. Lässt sich der Zweck nicht verwirklichen oder entfällt dieser, werden die darauf entfallenden Teile der Rücklage ganz oder teilweise aufgelöst.

Finanzierungsrücklagen

Diese zweckgebundenen Rücklagen wurden für die Finanzierung der Generalsanierung des IHK-Stammhauses Max-Joseph-Straße und für Mietereinbauten und Erstausrüstung am Standort Rosenheimer Straße in München gebildet. Der Stand der Finanzierungsrücklagen zum 31.12.2019 ist wie folgt:

Anlage 9

- Max-Joseph-Straße München 70.800 T€
- Rosenheimer Straße München 8.700 T€

Max-Joseph-Straße: Die Vollversammlung hat mit Beschluss vom 24.07.2019 das Budget auf 89,9 Mio. € festgelegt. Der Umzug der Verwaltung wurde in 2019 planmäßig abgeschlossen sowie die Veranstaltungsräume Anfang Oktober 2019 in Betrieb genommen. Die Rücklage wird linear über die durchschnittliche Nutzungsdauer zur Kompensation der Abschreibungen verbraucht (Jahreswert 2.142 T€), zeitanteilig für 2019 in Höhe von 536 T€.

Mietereinbauten und Erstausrüstung im Objekt Rosenheimer Straße („Campus D“), München:

Gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 08.12.2015 hat die IHK mit dem Eigentümer der Objekte Rosenheimer Straße 110-112 einen Mietvertrag über 10.500 qm für Seminar-, Prüfungs- und Büroräume und 80 Tiefgaragenstellplätze abgeschlossen. Der Umzug wurde bis August 2019 planmäßig abgeschlossen und im September 2019 der Betrieb aufgenommen. Die Kosten für Mietereinbauten und Erstausrüstung belaufen sich auf 9.000 T€ (Plan 9.500 T€) Die Rücklage wird linear über die durchschnittliche Nutzungsdauer zur Kompensation der Abschreibungen verbraucht (Jahreswert 900 T€), zeitanteilig für 2019 in Höhe von 300 T€.

Instandhaltungsrücklagen

Für den Standort Orleansstraße ist eine zweckgebundene Rücklage für größere Instandhaltungsmaßnahmen gebildet. Der Instandhaltungsrücklage werden in 2019 1.668 T€ entnommen.

Grundlagen zur Risikoprognose der Ausgleichsrücklage

Rechtsgrundlagen: § 15a Abs. 2 Finanzstatut; Urteil des BVerwG vom 09.12.2015.

Im Rahmen der durchgeführten Risikoanalyse wurden zehn Risikofelder identifiziert und bewertet. Im Wesentlichen sind dies:

- Risiken anlässlich der Veranlagung von **Grundbeiträgen und Umlagen:** Diese ergeben sich beispielsweise aus Konjunkturabschwächungen, Ausfall von Beitragszahlern oder auch Beitragssenkungen infolge endgültiger Beitragsveranlagungen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses nicht abschließend plan- bzw. prognostizierbaren Risikofeldes wurde als sehr hoch unterstellt, wobei das Schadensausmaß im Mittel bei etwa 10 Prozent des jährlichen Beitragsvolumens angenommen wurde.
- Ertragsrisiken anlässlich der Durchführung **gebührenpflichtiger hoheitlicher Aufgaben** sowie bei der Erwirtschaftung **sonstiger Entgelte**, insb. für Veranstaltungen, Lehrgänge und Seminare. Die Eintrittswahrscheinlichkeiten für diese beiden Risikofelder wurden ebenfalls mit sehr hoch angesetzt, wobei die Schadensausprägungen historisch anhand der Planunterschreitungen der letzten 5 Jahre ermittelt wurden.
- Risiken im Zusammenhang mit Haftungs- und Rechtsfragen, insb. Rückforderungsrisiken bei erhaltenen **Förderungen / Zuwendungen**, Schadensersatzrisiken bei fehlerhaften **Vergaben** oder Kostenrisiken im Zusammenhang mit **Geheimhaltungsverstößen bei Prüfungen**. Die Eintrittswahrscheinlichkeiten für diese Risikofelder wurden überwiegend als gering eingestuft, die Schadensausprägungen ebenfalls basierend auf historischen Werten oder bei deren Fehlen aufgrund von Schätzungen bestimmt.

Sofern zwischen den einzelnen Risiken Abhängigkeiten bestehen - also ob und wenn ja inwieweit der Eintritt eines Risikos ein anderes Risiko beeinflusst - wird dies entsprechend über Korrelationen mit berücksichtigt.

Die durchgeführte Risikosimulation ergab für 2019 eine potenzielle Schadenssumme in Höhe von T€ 10.293, die in 95 Prozent aller Stichproben (100.000 Durchläufe) nicht überschritten wird.

Das Bundesverwaltungsgericht hat in seiner vorab zitierten Entscheidung auch Einnahmeverzögerungen als haushaltsrechtlich gebotene Vorsorgen identifiziert. Da der IHK keine anderweitig frei verfügbare Liquidität zur Verfügung steht, dient die Ausgleichsrücklage neben der Risikoabsicherung zudem der Vorfinanzierung des laufenden Haushalts zu Beginn des neuen Wirtschaftsjahres. Da die Beitragsveranlagung, welche im Wesentlichen den Haushalt finanziert, erst ab Ende des ersten Quartales liquiditätswirksam vereinnahmt wird, werden zur Sicherstellung

Anlage 10

der Zahlungsfähigkeit der IHK mittels der Ausgleichsrücklage auch bis zu 2,5 Monatsausgaben vorfinanziert, was für das Wirtschaftsjahr 2020 etwa einem Liquiditätsbedarf von 16.200 T€ entspricht. Verbleibende Unterfinanzierungen sind durch eine Ermächtigung zur Aufnahme von Kassenkrediten abgedeckt.